

# Fünf Boote für das Schulhaus Feld

Schulrat Grabs schrieb Wettbewerb für künstlerischen Schmuck aus

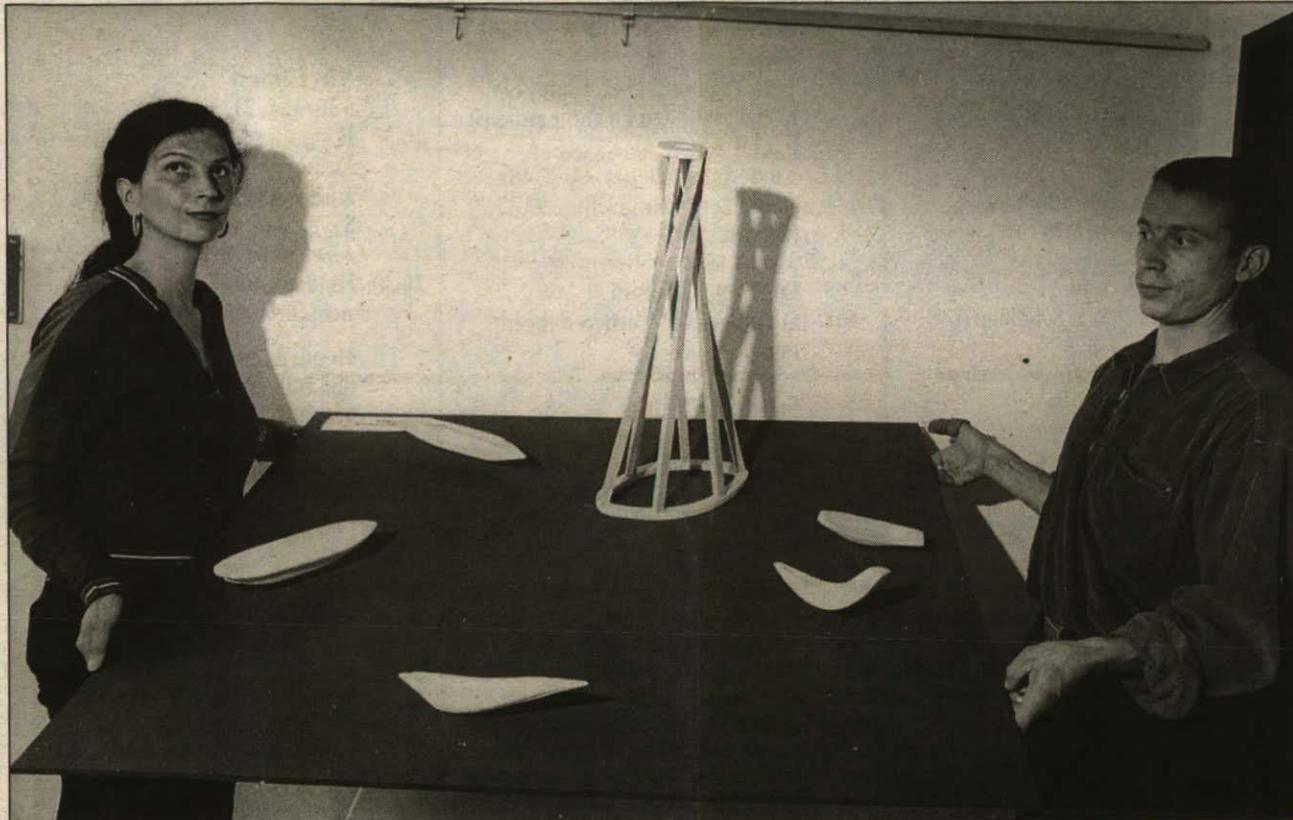
Die Schulgemeinde Grabs hat vor einiger Zeit einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die Kunst am Bau beim erweiterten Schulhaus Feld ausgeschrieben. Eingegangen sind sieben Werke. Anfangs dieser Woche hat eine Jury die Rangierung vorgenommen. Am Donnerstag präsentierte Schulratspräsident Hans Lippuner die Sieger.

● HANSRUEDI ROHRER

Das Schulhaus Feld in Grabs wird in absehbarer Zeit fünf Schiffe aus Lärchenholz und einen sechs Meter hohen Turm mit einem Auge als Grundriss sowie eine Schattenmalerei am Gebäude erhalten. Das ist, kurz umschrieben, der künftige künstlerische Schmuck für das Schulgebäude.

Den Ideenwettbewerb gewonnen haben Aniko Risch und Duosch Grass aus dem bündnerischen Malans. Die beiden haben zusammen mit sechs weiteren Künstlern am Wettbewerb teilgenommen. Nämlich Rolf Bräm, Sargans; Christoph Friedrich, Sennwald; René Düsel, Weite; Stephan Mayenknecht, Buchs; Werner Rohrer, Grabs; Hans Eggenberger, Grabs.

Für den Wettbewerb und die Ausführung der künstlerischen Arbeiten ist ein Betrag von 25 000 Franken eingesetzt worden. Für die Organisation dieses Wettbewerbs und die Jurierung wurde ein Dreierteam mit Martin Bachmann (Architekt), Uli Rutz (Sekundarlehrer) und Hans Lippuner (Schulratspräsident) eingesetzt.



Aniko Risch und Duosch Grass mit dem Modell der Siegeridee: «Ein Turm, sein Auge, der Schatten und die Boote».

Bild Hansruedi Rohrer

In einem ersten Durchgang hat die Jury alle Arbeiten unter der Berücksichtigung der vorgegebenen Kriterien (Entwurfsidee, künstlerische Umsetzung, Ausdruck, Wirkung, Originalität, Bezug zum Ort und der Nutzung, Realisierungsmöglichkeit, Kosten) eingehend diskutiert. Danach sind die Vorschläge von Rolf Bräm, Hans Eggenberger und René Düsel einstimmig von einer weiteren Rangierung ausge-

schieden worden. Diese ausgeschiedenen Arbeiten wurden nicht mehr weiter bewertet.

In einem zweiten Durchgang hat die Jury die Projekte der folgenden Künstler bewertet: 1. Rang Aniko Risch/Duosch Grass (Preisgeld 1300 Franken), 2. Rang Stephan Mayenknecht (1100 Franken), 3. Rang Christoph Friedrich und Werner Rohrer (je 800 Franken).

In seiner ausserordentlichen Sitzung vom Mittwoch hat der Schulrat Grabs beschlossen, Aniko Risch und Duosch Grass mit der Ausführung ihres Projektes zu beauftragen. Ihre Beitrag besteht aus einer dreiteiligen, zusammenhängenden Arbeit: einem sechs Meter hohen Turm (Grundriss in 'Augenform) und fünf Booten aus Lärchenholz sowie einer Schattenmalerei an der Westfront. Der Turm soll ruhi-

ger Pol in der lebhaften Umgebung mit den Schiffen sein.

Obwohl die Schiffe wiederum zum Verweilen einladen. Diese Gesamtarbeit hat einen starken Bezug zur Umgebung. Die Jury ist der Überzeugung, dass sie formal und ästhetisch richtig gestaltet ist und den Kindern die Möglichkeit zu einer spielerisch-kreativen Nutzung bietet. Symbol- und Erlebniswert sind ideal miteinander verbunden. Der Schattenwurf an der Westfront bringt zusätzlich ein irritierendes, aber spannendes Element ein.

## «Jahrbaum» im 2. Rang

Die Idee von Stephan Mayenknecht war ein Jahrbaum als Metallplastik. Mit der Darstellung der Tage, Wochen und des ganzen Jahres. Von der Idee und der künstlerischen Gestaltung her vermochte diese Idee durchaus zu überzeugen. Der Jahrbaum hätte den Schülern eine nicht abbrechende Möglichkeit geboten, sich an der Gestaltung immer wieder zu beteiligen.

«Gleichheit» von Christoph Friedrich wären zwei oder drei Eisenstelen gewesen, deren eine Seite durch die Schüler bestimmt und deren andere Seite im Sinne einer Aufnahme der Schülerideen vom Künstler selber gestaltet worden wäre.

Und schliesslich die «Schnecke» von Werner Rohrer. Sie wäre aus Quarzsandstein mit den Massen 140/200/70 Zentimeter entstanden.

Von Montag, 22. Juni bis Freitag, 26. Juni, sind die eingereichten Arbeiten im Modell während der Schulzeit, und am Mittwoch, 24. Juni, bis 21 Uhr zu besichtigen. Ausgestellt sind diese Ideen im Untergeschoss des Schulhauses Feld, Grabs.